Sicherer Countdown in die Selbstständigkeit

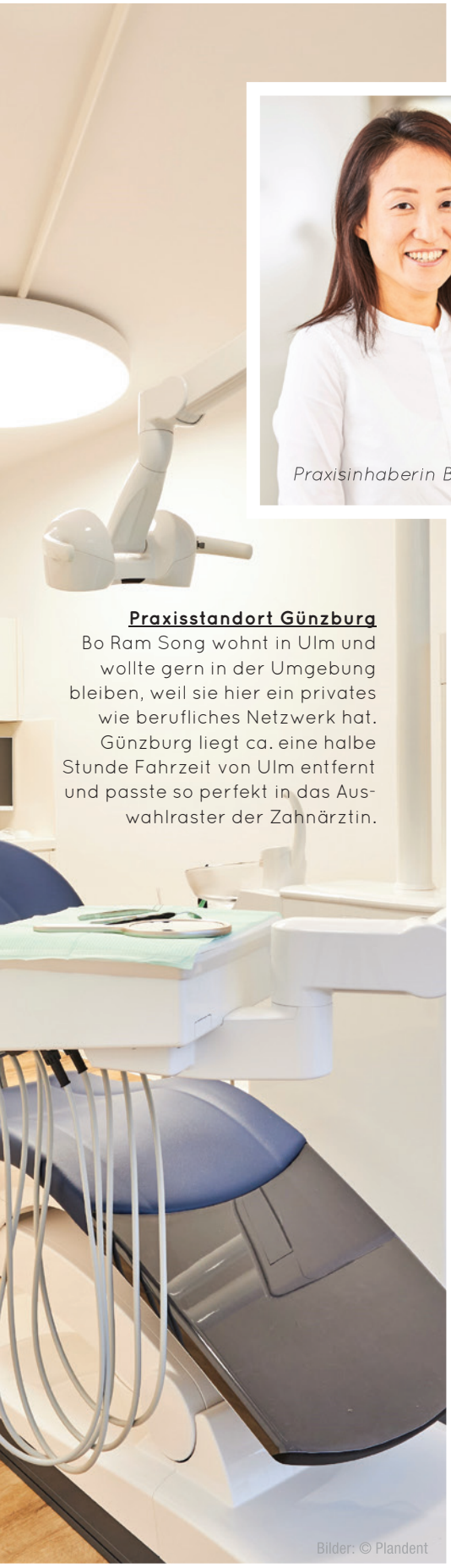
Endlich der eigene Chef sein: Eine Praxis zu übernehmen, ist das Ziel für viele junge Zahnärzte. Wenn auch der Start in die Selbstständigkeit zur Herausforderung werden kann, mit der richtigen Planung und den richtigen Partnern lässt sich die Gründungsphase gut managen. So war es auch bei Zahnärztin Bo Ram Song, die 2021 im schwäbischen Günzburg eine Praxis übernommen hat. Als junge Mutter war für Bo Ram Song ein langsamer und geordneter Übergabeprozess wichtig. Wie sie ans Ziel kam – das und mehr verrät das folgende Interview.

Autorin: Tomma Theophil

Behandlungsraum der Zahnarztpraxis Song in Günzburg.

Frau Song, wie haben Sie Ihre Praxis gefunden?
Ich habe gemeinsam mit dem Finanzdienstleister ZSH und Plandent nach einer Praxis gesucht. Dabei wollte ich kein hohes Risiko eingehen, auch weil ich eine Familie habe, und hatte deshalb von vornherein nach einer Praxis zur Übernahme gesucht. Die damalige Inhaberin wollte ihre Praxis langsam abgeben, geplant war ein „sanfter" Übergang. Seit Juli 2021 stehe ich der Zahnarztpraxis als Inhaberin vor.

Wie gestaltete sich die „sanfte" Übergabephase?
Ich habe zwei Kinder und wollte langsam in meiner eigenen Praxis starten. Deshalb war ein relativ lan-



Praxisinhaberin Bo Ram Song.

Praxisstandort Günzburg
Bo Ram Song wohnt in Ulm und wollte gern in der Umgebung bleiben, weil sie hier ein privates wie berufliches Netzwerk hat. Günzburg liegt ca. eine halbe Stunde Fahrzeit von Ulm entfernt und passte so perfekt in das Auswahlraster der Zahnärztin.

Bilder: © Plandent

ger Übergang von einem Jahr mit der damaligen Inhaberin vereinbart. Aber schon zwei Monate nach meinem Start in der Zahnarztpraxis ist die Inhaberin kurzfristig ausgefallen. So war ich von Anfang an mehr gefordert, konnte aber auch gleichzeitig die Patienten besser kennenlernen und diese sich an mich gewöhnen.

Haben Sie schon immer von einer eigenen Zahnarztpraxis geträumt oder entstand der Niederlassungswunsch erst mit der Zeit?
Das entwickelte sich eher langsam. Während meiner Assistenzzeit in der Abteilung Zahnerhaltungskunde und Parodontologie an der Universität Ulm habe ich moderne Geräte und Materialien kennengelernt. Als angestellte Zahnärztin musste ich nicht nur wirtschaftlich im Sinne der Einrichtung arbeiten, sondern auch genau die Geräte und Materialien verwenden, für die sich meine damaligen Chefs entschieden haben. Während dieser Zeit reifte mein Wunsch, selbstbestimmter arbeiten und komplett nach meinen Vorstellungen behandeln zu können.

Inwiefern setzen Sie Ihre eigenen Vorstellungen nach der Praxisübernahme um?
Mir liegt eine konsequent hohe Qualität meiner Behandlung am Herzen, daher habe ich das Praxiskonzept meiner Vorgängerin weiterentwickelt. Um meinen Qualitätsanspruch zu gewährleisten, setze ich in meiner Praxis mehr zuzahlungspflichtige Behandlungsmethoden und Geräte ein, beispielsweise bei der Wurzelkanalbehandlung. Wenn ich Patienten verschiedene Behandlungsmöglichkeiten verdeutliche und sie umfassend informiere, sind die meisten auch bereit, für gute Qualität zuzuzahlen. Erzählen mir Patienten dann, dass sie einen Unterschied spüren, ist das eine besondere Freude für mich.

Mit Unterstützung von Plandent haben Sie auch die Praxiseinrichtung modernisiert. Was genau haben Sie verändert?
Im Bereich Einrichtung habe ich den in die Jahre gekommenen Prophylaxeraum neu ausgestattet und auch ein Behandlungszimmer komplett neu eingerichtet. Außerdem haben wir Wände und Böden erneuert, sodass meine Zahnarztpraxis seit der Renovierung in einem modernen, einheitlichen Look erstrahlt.

Weitere Informationen zu Plandent unter: www.plandent.de

Wenn man sich selbstständig macht, stehen ständige Planung und Organisation auf der Tagesordnung. Daher ist ein **Netzwerk das A und O.** Meinen Ansprechpartner bei Plandent, Herrn Niedt, empfehle ich gerne weiter. Die Zusammenarbeit war wirklich super.

(Bo Ram Song, Inhaberin Zahnarztpraxis Song)